

Erfahrungen aus Partnerstädten und -gemeinden



„Die Vernetzung sportbezogener und sozialer Arbeitsfelder wird in der Initiative „Gesund aufwachsen in Mühlburg“ vorbildlich gelebt.“

Bürgermeister Dr. Martin Lenz,
Stadt Karlsruhe



„Gesund aufwachsen – gesund leben in Michelfeld“ konnten wir als wertvollen Baustein ganz hervorragend in unser Familienpolitisches Gesamtkonzept integrieren. Ein wunderbarer Erfolg – zum Nachahmen empfohlen.

Bürgermeister Wolfgang Binnig,
Gemeinde Michelfeld



„Gesund aufwachsen in Mühlacker“ ist ein Beispiel erfolgreicher Vernetzung unterschiedlicher Partner für die wichtigen Bereiche Ernährung und Bewegung. Auch nach der Pilotphase wird die Stadt Mühlacker die Initiative in das kommunalpolitische Geschehen mit einbinden.

Oberbürgermeister Frank Schneider,
Stadt Mühlacker



Durch den Anstoß von „Gesund aufwachsen in Baden-Württemberg“ haben wir festgestellt, dass unsere Netzwerke und die gegenseitige Information der Netzwerkpartner noch weiter verbessert werden können. Davon profitieren mittlerweile Bürger aus allen Altersgruppen in St. Georgen.

Bürgermeister Michael Rieger,
Stadt St. Georgen

Partnerstädte und -gemeinden

Aidlingen | Bad Schönborn | Breisach am Rhein | Bruchsal
Esslingen | Ettenheim | Fellbach | Flein | Heilbronn | Karlsruhe-
Mühlburg | Königsfeld | Michelfeld | Mühlacker | Nattheim
Oberkochen | Rangendingen | Schwäbisch Gmünd | St. Georgen
Stuttgart-Mönchfeld | Sulzfeld | Umkirch | Weinheim

Kontakt

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstraße 135
70191 Stuttgart
www.rp-stuttgart.de
www.gesundheitsamt-bw.de



Ansprechpartner:
Dr. Torben Sammet
Telefon 0711 904-39407
torben.sammet@rps.bwl.de

www.gesundheitsamt-bw.de/oegd/Netzwerke/Seiten/default.aspx

Partner



Baden-Württemberg

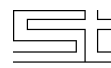
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRÄUCHERSCHUTZ



Gemeindegtag
Baden-Württemberg



Landkreistag
BADEN-WÜRTTEMBERG



STÄDTETAG
BADEN-WÜRTTEMBERG



AOK Baden-Württemberg



BKK
Landesverband
der Betriebskrankenkassen
Baden-Württemberg



FOS



IKK classic



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



KIT
Karlsruher Institut für Technologie



Landesärztekammer
Baden-Württemberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts



MIPH
Mannheim Institute of Public Health



UKBW
Unfallkasse
Baden-Württemberg



Universität Stuttgart



vdek
Die Ersatzkassen

Bildnachweis: © Monkey Business, Fotolia.com | © Simone van den Berg, Fotolia.com |
© somenski, Fotolia.com | Titel: © Marzanna Syncerz, Fotolia.com | © Nedjo, Fotolia.com |
© iofoto, Fotolia.com

GESUND AUFWACHSEN UND LEBEN Baden-Württemberg



Städte und Gemeinden
gesundheitsförderlich, lebenswert und
generationenfreundlich gestalten



Gefördert von

Robert Bosch Stiftung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART



Sehr geehrte Damen und Herren,

Städte und Gemeinden haben einen großen Einfluss auf die Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen.

Hier werden die Grundlagen für ein gesundes Aufwachsen und ein selbstbestimmtes Leben im Alter gelegt. Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Freizeiteinrichtungen und Begegnungsstätten sowie das eigene Wohnumfeld haben großen Einfluss auf das Gesundheitsverhalten und das Wohlbefinden der gesamten Bevölkerung.

Die Landesinitiative „Gesund aufwachsen und leben in Baden-Württemberg“ unterstützt deshalb im Rahmen der Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg Städte und Gemeinden dabei, ein Gesamtkonzept für eine gesundheitsförderliche, generationenfreundliche und lebenswerte Kommune zu entwickeln.

Über Gesundheitsdialoge werden dabei die Interessen aller Bevölkerungsgruppen mit einbezogen.

Nehmen auch Sie das Angebot wahr, um Gesundheit und Lebensqualität in Ihrer Stadt oder Gemeinde zu fördern und ein gesundes Aufwachsen und Leben zu ermöglichen.

Katrin Altpeter

Schirmherrin
Katrin Altpeter, MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren



Die Initiative vor Ort

Teilnehmende Städte und Gemeinden gründen eine eigene Initiative, die als Dach für alle örtlichen Akteure und Angebote, die ein gesundes Aufwachsen und Leben fördern, dient.

Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ermitteln Akteure z.B. aus Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales und Stadtplanung wie es gelingen kann, gemeinsam eine attraktive, gesundheitsförderliche und lebenswerte Stadt oder Gemeinde zu gestalten.

Daraus resultierende Aktivitäten beziehen sich zum Beispiel auf attraktive, sichere und barrierefreie Bewegungsräume im Wohnumfeld oder auf wohnortnahe Ernährungs-, Bewegungs- und Freizeitangebote. Weitere Handlungsfelder können das soziale Miteinander und Unterstützungsangebote wie aktivierende Hausbesuche oder ein Tauschring sein.

Wir unterstützen Städte und Gemeinden ...

- mit einer Qualifizierung für kommunale Verwaltungskräfte.
- bei der Entwicklung und Umsetzung eines gesundheitsförderlichen und generationenfreundlichen Gesamtkonzeptes mit Bürgerbeteiligung.
- mit individuellen Empfehlungen zu wirksamen Vorgehensweisen der Gesundheitsförderung (z. B. zu Ernährung, Bewegung, Lebenskompetenz und soziale Teilhabe).
- mit Veranstaltungen für den Erfahrungsaustausch der beteiligten Städte und Gemeinden.



Die Beteiligung Ihrer Stadt/Gemeinde ...

- fördert die Gesundheit und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger,
- erhöht die Familien- und Generationenfreundlichkeit sowie das Image Ihrer Kommune,
- stärkt somit wichtige Standort- und Wirtschaftsfaktoren,
- reduziert Sozialausgaben,
- verbessert die Zusammenarbeit der Akteure vor Ort,
- ermöglicht es, Angebote aus Bereichen wie Soziales, Bildung, Freizeit, Kultur und Gesundheitsförderung auf den Bedarf vor Ort abzustimmen und steigert die Nachfrage dieser Angebote,
- verbessert die Erreichbarkeit von Menschen in belastenden Lebenslagen,
- bietet vielfältige Möglichkeiten der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger,
- schafft nachhaltige gesundheitsförderliche Strukturen.

